

# Grimmelshausen Bogencub Renchen e.V.



**GBC**  
**RENCHEN**

14. Dezember 2018

Sehr geehrter Herr Bürgermeister,  
sehr geehrte Damen und Herren

wir vom GBC Grimmelshausen Bogencub Renchen e.V. wenden uns heute an Sie, weil wir uns durch den Verkauf des Bogenplatzes in der Senator-Franz-Burda-Straße in einer Notlage befinden.

Als erstes wollen wir natürlich klarstellen, dass der GBC der Stadt Renchen sehr dankbar ist, dass wir jetzt schon viele Jahre einen Platz zum Training zur Verfügung gestellt bekommen und auch im Winter die Halle zum Trainieren nutzen dürfen.

Und es war schon klar, dass es sich beim bisherigen Platz um Baugebiet handelte. Deswegen haben wir auch schon letztes Jahr nachgefragt, ob es nicht möglich wäre, dass wir selbst den Platz kaufen könnten. Uns wurde aber gesagt, dass das nicht möglich wäre.

Mit dem Beschluss zum Verkauf des Bogenplatzes wurde uns, dem GBC die Existenzgrundlage genommen. Das ist in etwa so, als würde dem Fußballverein der Fußballplatz verkauft werden, um ihn zu bebauen.

## Hier ein paar Eckpunkte der bisherigen Entwicklung:

**Mai 2018** – bekamen wir die Meldung von der Stadt Renchen, dass der **Bogenplatz verkauft** wäre; es bestände aber noch keine Eile den Platz zu räumen.

Die Stadt Renchen bot uns ein Gelände an, das aber von der Sicherheit nicht akzeptabel ist.

Die **zweite Möglichkeit** wäre der **Platz neben dem Schützenhaus der Grimmelshausenschützen**, ein Platz der ehemals als Bogenplatz angelegt wurde aber seit Jahren brach liegt und nur für Grillfeste des Vereins genutzt wird.

Wir haben uns den Platz angesehen und zugesagt, dass wir vom Platz her damit einverstanden wären.



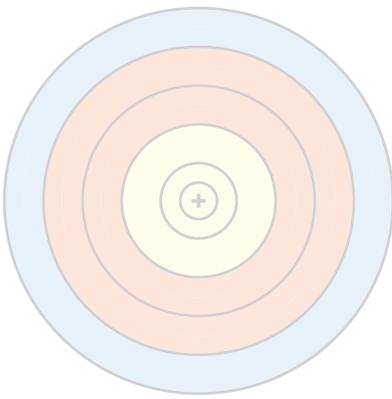
Grimmelshausen Bogencub  
Renchen e.V.

www.gbc-renchen.de

Rainer Rill  
1. Vorsitzender  
Mozartstraße 2  
77871 Renchen  
rill@t-online.de  
Tel. 07843 84402

77871 Renchen  
Tel. 07843 84402

Bruno Metzinger  
2. Vorsitzender  
Weidenstraße 9  
77871 Renchen  
Tel. 07843 849301  
info@bruno-metzinger.de



**12. Juli 2018 – Gespräch mit Bürgermeister Bernd Siefermann, Hauptamtsleiter Stefan Gutenkunst, Thomas Müller - Vorstand der Grimmelshausenschützen, Rainer Rill - 1. Vorstand GBC, Bruno Metzinger - 2. Vorstand GBC**

**Aus diesem Gespräch gingen wir mit folgendem Ergebnis:**

- Es werden 2 neue Pachtverträge erstellt, einen für den GBC mit dem Bogenplatz und einen mit den Grimmelshausenschützen mit dem Platz mit ihrer Schießanlage. Verpächter ist in beiden Fällen die Stadt Renchen. Jeder Verein bleibt autonom bestehen.
- Beide Vereine passen Ihren Schießbetrieb einander an, damit keiner gestört wird. Die Grimmelshausenschützen haben keinen Schießbetrieb zu den Trainingszeiten des GBC (dienstags und donnerstags 15 - 20:30 Uhr) und von April bis Juli auch Mittwoch nachmittags (da ist die Bogen-AG der Integrativen Montessorischule Sasbach am trainieren).
- Der GBC verzichtet auf einen trennenden Zaun zwischen beiden Geländeflächen.
- Der Grillplatz/die Feuerstelle der Grimmelshausenschützen soll bestehen bleiben.
- Es sollte bei den Grimmelshausenschützen eine Versammlung stattfinden, bei der der Vorstand diesen neuen Sachverhalt darlegen sollte. Das sollte keine Abstimmung sein, da es sich dabei um einen Gemeinderatsbeschluss handelt. Herr Bürgermeister Siefermann erklärte sich bereit an dieser Sitzung teilzunehmen und den Mitgliedern den neuen Sachverhalt darzulegen. Diese Sitzung sollte auf Wunsch von Herrn Thomas Müller bis nach den Sommerferien (September) stattfinden.
- Es wurde noch grob der Verlauf der Schießlinie besprochen. Die genaue Lage sollte aber erst bei einem Vor-Ort-Termin geklärt werden.
- Wir wiesen darauf hin, dass der Umzug auf den neuen Platz und auch das Herrichten des neuen Platzes seine Zeit braucht und auf jeden Fall spätestens Oktober beginnen sollte, da wir sonst Probleme mit den großen Geräten und mit dem Herrichten, Planieren usw. bekommen.



Wir vom GBC waren mit dieser Lösung einverstanden und haben auf die Einhaltung des Gesagten vertraut.



Grimmelshausen Bogencub  
Renchen e.V.

[www.gbc-renchen.de](http://www.gbc-renchen.de)

Rainer Rill

1. Vorsitzender  
Mozartstraße 2

[rainer.rill@t-online.de](mailto:rainer.rill@t-online.de)

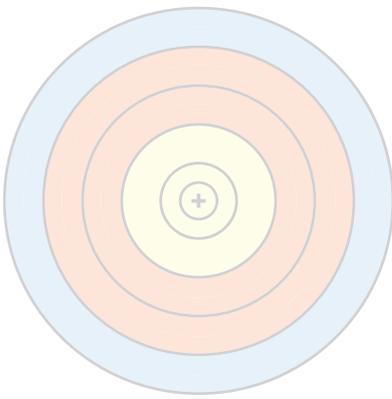
77871 Renchen  
Tel. 07843 84402

Bruno Metzinger

2. Vorsitzender  
Weidenstraße 9

[info@bruno-metzinger.de](mailto:info@bruno-metzinger.de)

77871 Renchen  
Tel. 07843 849301



Im **September kam keine Nachricht** von irgendeiner Sitzung der Grimmelhausenschützen und auch im Oktober nicht.

Im **Oktober** erkundigte sich der 1. Vorstand beim Hauptamtsleiter Stefan Gutenkunst über den Stand der Dinge. Auch er wusste **nichts Neues**.

**29. November 2018** – bekamen wir eine E-Mail von der Stadt Renchen, dass der **Vor-Ort-Termin am 12. Dezember** um 13:00 Uhr stattfinden sollte. Diese Mail ging auch an die Grimmelhausenschützen. Die Stadt Renchen wollte zu diesem Termin die Vertragsentwürfe für die Pachtverträge mitbringen.

**6. Dezember 2018** – Rainer Rill wollte sich bei Stefan Gutenkunst wegen der Vorverträge erkundigen, bekam aber gesagt, dass der **Umzugstermin schon auf die KW 4 im neuen Jahr vorverlegt** wurde, evtl mit 2 Wochen Kulanz nach hinten! Das heißt für uns der Platz muss komplett geräumt sein, die Hütte mit Fundament entfernt, die Schießlinie abgetragen sein, die Maschinen und alle Gerätschaften, Zielscheibenständer usw. müssen an einen anderen Platz gebracht und winterfest gelagert werden.

**6. Dezember 2018, abends** – E-Mail von der Stadt Renchen, dass **der Termin nicht stattfinden wird, da die Grimmelhausenschützen noch Redebedarf hätten** (und das nach einem halben Jahr Funkstille!)

Wir vom GBC haben uns gleich **an die Stadt gewandt**, um zu erfahren wie das jetzt weitergehen soll und wie es möglich ist, dass jetzt nach dieser langen Zeit dieser wichtige Termin einfach so gecancelt werden kann. Wir haben auf diese Anfrage aber leider **keine Antwort** bekommen.

Durch die „Taktiererei“ der Grimmelhausenschützen und dadurch, dass der Platz jetzt plötzlich doch so schnell geräumt sein muss, **sind wir jetzt in eine große Notlage gekommen**.

**Wie gesagt wurde uns durch den Verkauf des Bogenplatzes die Existenzgrundlage genommen.**



Grimmelhausen Bogencub  
Renchen e.V.

www.gbc-renchen.de

Rainer Rill

1. Vorsitzender  
Mozartstraße 2

rainer.rill@t-online.de

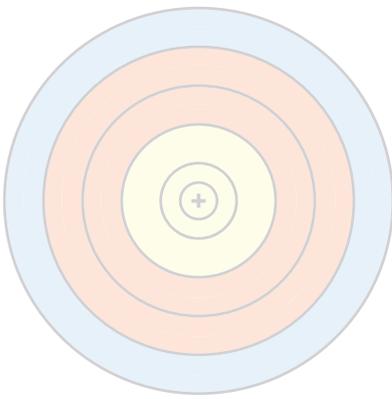
77871 Renchen  
Tel. 07843 84402

Bruno Metzinger

2. Vorsitzender  
Weidenstraße 9

info@bruno-metzinger.de

77871 Renchen  
Tel. 07843 849301



Da wir davon ausgegangen sind, dass die Entscheidung gefallen ist, haben wir uns jetzt auch nicht weiter nach Alternativen umgesehen.

Wir haben auch **festen Terminen im Frühjahr** – z.B. die Bogen-AG der Integrativen Montessorischule usw. die wir verbindlich angenommen haben, da die Abmachungen mit der Stadt Renchen getroffen waren.

### **Wie sollen wir weitermachen?**

### **Wir können in so kurzer Zeit unmöglich umziehen?**

### **Und wohin auch?**

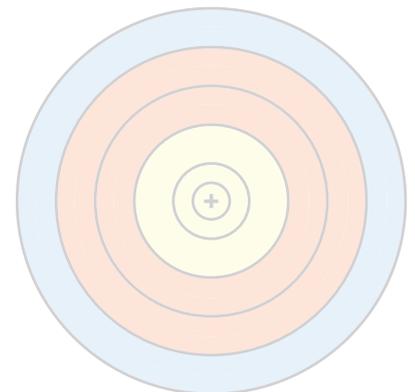
### **Wenn uns die Grimmelhausenschützen jetzt schon so „feindlich“ gegenüber stehen, können wir es dann überhaupt wagen dort als Nachbar anzutreten?**

Wir sind unserer Meinung nach ein sehr aktiver und beliebter Verein hier in Renchen und sind auch immer bestrebt Renchen über die Stadtgrenzen hinaus zu repräsentieren. Wir haben hier ein paar aktuelle Beispiele in der Anlage, alle unsere Aktivitäten sind auf unserer Homepage und auf der Facebook-Seite des Vereins dokumentiert.

Wir bitten den Gemeinderat uns zu helfen.

Rainer Rill  
1. Vorstand

Bruno Metzinger  
2. Vorstand



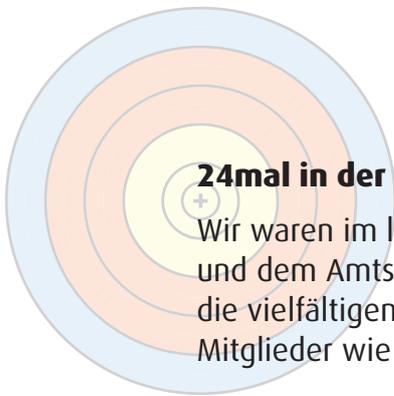
Grimmelshausen Bogencub  
Renchen e.V.

[www.gbc-renchen.de](http://www.gbc-renchen.de)

Rainer Rill  
1. Vorsitzender  
Mozartstraße 2  
[rainer.rill@t-online.de](mailto:rainer.rill@t-online.de)

77871 Renchen  
Tel. 07843 84402

Bruno Metzinger  
2. Vorsitzender  
Weidenstraße 9  
[info@bruno-metzinger.de](mailto:info@bruno-metzinger.de)  
77871 Renchen  
Tel. 07843 849301



### 24mal in der Presse

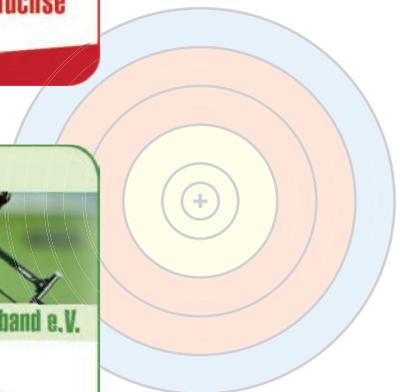
Wir waren im letzten Jahr 24mal in den Tageszeitungen und dem Amtsblatt öffentlich präsent. Das zeigt auch die vielfältigen Angebote und Aktivitäten des Vereins für Mitglieder wie auch für Nichtmitglieder.



### Kooperationen

**Integrative Montessori-Schule Sasbach** – die Schule kommt vom Frühjahr bis zum Beginn der Sommerferien jeden Mittwoch-Nachmittag mit Kindern auf den Bogenplatz. Dabei sind Kinder mit und Kinder ohne Behinderung.

**BWLV-Fachklinik Haus Renchtal** – wir bestreiten mittlerweile komplett das Therapie-Angebot „Bogenschießen“ in der Klinik. Die Bewohner der Klinik sind unentgeltlich jederzeit willkommene Besucher zu unseren Trainingszeiten.



Grimmelshausen Bogencub  
Renchten e.V.  
www.gbc-renchen.de

Rainer Rill  
1. Vorsitzender  
Mozartstraße 2  
77871 Renchen  
Tel. 07843 84402  
rainer.rill@t-online.de

Bruno Metzinger  
2. Vorsitzender  
Weidenstraße 9  
77871 Renchen  
Tel. 07843 849301  
info@bruno-metzinger.de



erschiene n März/April 2017  
in der deutschlandweit  
erscheinenden Fachzeitschrift  
„Faszination Bogen“

***Besondere Kooperation***

# ***Renchen spannt den Bog***

***von Harald Strier***



Diszipliniert und mit großem Eifer kommen die Kinder regelmäßig zur Arbeitsgruppe Bogenschießen.

***en ganz weit***



1. Rainer Rill gibt verbale und taktile Hilfestellung.
2. Die Trilogie des Schusses: Gemeinsame Konzentration,...
3. ...der gelungene Abschuss und...
4. ...die gemeinsame Freude von Schülerin und Lehrer.



**D**as Mädchen ist 15 Jahre alt und nicht nur für ihr Alter mit 1,85 Metern hoch gewachsen. Während die Kinder ihrer Gruppe die Bögen nehmen und versuchen, das bisher Erlernete umzusetzen, sitzt sie am Rand, aber sie bewegt sich keinen Millimeter auf ihre Schulkameraden und die Trainer zu. „Als ich das gesehen habe, habe ich mich zu ihr gesetzt“, erzählt später Rainer Rill, erster Vorsitzender des Vereins und mit seiner Familie praktisch im ehrenamtlichen Dauereinsatz beim Grimmelshausener Bogensportclub Renchen.

„Komm“, sagt er, „wir schießen jetzt zusammen.“ Er nimmt das Mädchen mit der größten Selbstverständlichkeit an die Hand, führt es Richtung Schießlinie, und tatsächlich kommt sie mit. Rainer Rill erklärt ihr die ersten Grundsätze, beginnend mit den Sicherheitsregeln. Das Mädchen lernt behutsam, wie es den Recurvebogen halten muss, wie es Pfeile einnockt, mit größter Konzentration und Hingabe geht sie Schritt um Schritt zum ersten Schuss, Rainer Rill steht die ganze Zeit neben ihr, korrigiert sie, führt ihr ab und an die Hand, beide sind ganz versunken in ihr Tun.

### Alles begann mit Lino

Bis Rainer Rill überrascht hochfährt. Da steht die Lehrerin der Schule und fotografiert die Szene. „Sie lässt sonst niemanden an sich heran“, sagt Anette Burkholder völlig erstaunt, dass dieses „Unmögliche“ hier beim Bogenschießen gelingt. Deshalb hält sie den Moment fest. Denn das Mädchen ist Autistin, es braucht eine besondere individuelle Vertrauensbasis, um sich zu beteiligen. „Ich habe ja gar nicht gewusst, dass sie diese Behinderung hat“, sagt Rainer Rill. „Aber ich habe mich so sehr gefreut, dass sie mitgemacht hat.“

Die Szene bestätigt die einmal getroffene Entscheidung der Montessorischule Sasbach. Die integrative Grund-, Haupt- und Realschule steht inzwischen total auf Bogenschießen. Es begann alles vor drei Jahren während der alljährlichen Erlebnistage. Die Kinder sind dann aktiv außerhalb der Schule, auf dem Bauernhof, im Nationalpark oder im Naturcamp. Doch im Jahr 2015 fragte der damals zwölfjährige Lino vorsichtig an, ob er denn nicht einmal mit seiner Klasse zum Bogenschießen gehen könne. Voller Stolz zeigte er den Mitschülern, was er mit dem Compoundbogen schon alles konnte, erklärte



5. Für einige Kinder stellt zu Beginn schon das Einnocken der Pfeile ein Problem dar, doch mit Ehrgeiz lösen sie es.

6. Die aktive Gruppe mit (stehend v.li.) Bruno Metzinger, Rainer und Silke Rill, Johanna Bischoff, drei Schülern und Lehrerin Anette Burkholder. Vorn hockt Metzinger-Sohn Lino neben Spencer und Luisa.

7. Johanna Bischoff erklärt stolz die Grundzüge des Bogens.

8. Der Bogen-Fuchs spiegelt den Stolz wider, zur Gruppe zu gehören.



die Technik und lud zum Ausprobieren. „Als ich das gesehen habe, war ich beeindruckt“, sagt Lehrerin Anette Burkholder. „Mit voller Konzentration widmeten sich die Schüler dem neuen Erlebnis, machten schnell Fortschritte, wobei sie viele Dinge nur schwierig meistern konnten.“

Denn neben den vielen gesunden Kindern gibt es auch einige mit Behinderung an der Schule. Autisten, Kinder mit ADS- oder Downsyndrom, Rollstuhlfahrer, häufig gehen geistige mit körperlichen Einschränkungen einher. Johanna etwa ist vom Downsyndrom befallen, bei dem durch einen genetischen Defekt neben körperlichen Problemen wie Organschädigungen und Auffälligkeiten im Aussehen auch eine verlangsamte geistige Entwicklung die Regel ist. In Sachen Sozialverhalten und Emotionalität hingegen zeigen diese Kinder häufig hervorragende Eigenschaften. Wie Johanna.

### Pädagogischer Wert

Nach den Erlebnistagen, als der Verein und die Schule die Gründung einer schulischen Bogen-Arbeitsgemeinschaft vereinbart hatten, die der Bogensportclub durchführt, war auch Johan-

na dabei. „Am Anfang hatte sie schon Probleme, den Pfeil einzunocken“, erinnert sich Bruno Metzinger, der Vater von Lino. Inzwischen ist der Grafikdesigner, der ebenfalls von Lino zum Bogenschießen motiviert wurde, mit Begeisterung dabei, zweiter Vorstand und für Öffentlichkeitsarbeit zuständig. Johanna beherrscht den Bogen inzwischen komplett. Sie war stolz, so sehr, dass sie ihre Eltern zum Bogenplatz bat und ihnen dort alles zeigte. Für die Eltern bedeutet Johannes Spaß am Bogenschießen ein großes Stück Unabhängigkeit, denn inzwischen ist sie nicht mehr bei der Bogen-AG im Einsatz, sondern im regulären Training.

Gerade für die Kinder mit Einschränkungen sieht Lehrerin Anette Burkholder große Vorteile durch das Bogenschießen. „Diese AG ist kein Lückenfüller, sondern hat einen hohen pädagogischen Wert“, betont sie. Die Kinder, auch die gesunden, kämen zur Ruhe, Körper und Geist wüchsen zusammen. „Das ist wunderbar zu beobachten“, schwärmt Burkholder. „Die Kinder können so eine innere Haltung entwickeln, weil sie auch von innen heraus motiviert sind.“ Was ja im normalen Unterricht nicht immer der Fall ist.



Zeit für Späßchen und zum Ausruhen bleibt immer.



Diszipliniert stehen die Schützlinge in einer Reihe.

Gerade der hohe Personalstand mit regelmäßig drei Trainern begeistert sie, und darüber hinaus auch: „Die Menschen beim Verein sind ganz nett und offen, damit bin ich ganz glücklich.“ Was sich offensichtlich herumgesprachen hat: Inzwischen wollen weit mehr Kinder bei der Bogen-AG mitmachen, als Plätze zur Verfügung stehen.

### Enormes Engagement

Dafür gibt es beim GBC in Südbaden außerhalb der AG einige Möglichkeiten. Am Dienstag, Donnerstag und Samstag, dann in der Halle, bietet der Verein das Jugendtraining an. „Die Belastung für die Kinder durch die Schule ist inzwischen so hoch geworden, dass viele Jugendliche bei nur einem Termin in der Woche einfach wegen ihres engen Zeitplans passen müssen“, erklärt der erste Vorstand Rainer Rill. Durch die zahlreichen Trainingszeiten haben die jungen Schützen die Möglichkeit, sich abhängig von ihrem Stundenplan den passenden Termin auszusuchen.

Das ist einerseits ein überragendes Angebot, andererseits bedeutet es einen riesigen Aufwand. „Wir sind bei jedem Training mit drei Trainern auf dem Platz“, betont Rill. Das muss erst einmal geleistet und organisatorisch gestemmt werden, bei vier Einheiten in der Woche. Rill gehört selbst zu diesem Team, doch der Schicht arbeitende Schlosser kann eben auch nicht immer. Seine Frau Silke ist das wichtige Bindeglied, denn sie ist immer da, in den drei Trainingseinheiten und bei der Bogen-AG am Mittwoch. Sohn Kevin, der am ADS-Syndrom litt und seit dem zehnten Lebensjahr den Bogen spannt, ist inzwischen zum Platzwart aufgestiegen, hat als aktiver Schütze

einige sportliche Erfolge wie die Bezirksmeisterschaft errungen und ist jetzt mit 20 Jahren auch ruhiger geworden. „Was die Rills leisten, ist unglaublich“, staunt selbst Bruno Metzinger. Er selbst gehört auch zur Trainergarde. „Ich bin selbstständig, da kann ich mich mittags schnell mal freimachen und das dann abends aufarbeiten“, sagt er, als handele es sich um die größte Selbstverständlichkeit der Welt.

Es ist aber auch ein Engagement, das sich lohnt. Allein im letzten Jahr fanden 19 Jugendliche den Weg in den Verein. Viele der Nachwuchsschützen steckten auch ihre Eltern mit dem Virus „Bogenschießen“ an. Denn die Renchener sorgen dafür, dass sie auch außerhalb der Kooperation mit der Montessorischule wahrgenommen werden. Dazu leisten die zahlreichen Presseartikel in den örtlichen und regionalen Medien natürlich ihren Beitrag.

### Sogar Kooperation mit Klinik

Und die Lokaljournalisten haben viel zu berichten. Denn der GBC ist auch beim Ferienspieltag der Stadt aktiv, er ist mit Ständen bei Stadtfesten präsent, er lädt Mitarbeiter von regionalen Firmen zu internen Events auf dem Bogenplatz ein, immer mit der entsprechenden Betreuung. Zudem können Eltern den Geburtstag ihrer Kinder bei den Grimmelschäusener Bogenschützen veranstalten. Und immer verbreiten die Vereinsvertreter die Faszination des Bogensports und rühren gleichzeitig die Werbetrommel für ihren Verein.

Für die Gruppe der Bogen-Neulinge hat Grafiker Metzinger sogar eine eigene Identifikationsfigur geschaffen. Ein Sympathieträger, der die Kinder auch nach der Zeit in der AG noch an



1. Hand in Hand ins Gold.
2. Training in allen Lagen mit Rainer Rill.
3. Die Neulinge beim GBC bekommen diese Urkunde mit dem an Robin Hood angelehnten Bogenfuchs überreicht.



das Gelernte erinnert – dass alle Teil der Gruppe der Bogenfüchse sind, dass sie beim Schießen aufeinander aufpassen müssen, dass keiner einfach über den Platz läuft, dass man selbstverständlich einander hilft, wo es nötig ist. Der Bogenfuchs ist kindgerecht angelehnt an den berühmten Bogenschützen Robin Hood. Er fand seinen Platz auf einer Urkunde, die jeder ernsthafte Bogenneuling vom GBC bekommt. Darauf steht, dass sich der „Newcomer“ mit Stolz zu den Bogenfüchsen des GBC zählen darf. Stolz, weil er die Disziplin und Kraft für diesen nicht ganz einfachen Sport aufgebracht hat. Und auf der Urkunde steht auch die Einladung, dass er jederzeit bei den Trainingszeiten willkommen ist.

Aufgrund der Aktivitäten wurden dann Institutionen auf die Renchener Bogenschützen aufmerksam, von denen man dies nicht unbedingt erwarten konnte. Die Fachklinik Haus Renchtal fragte an, und wie mit der Montessorischule kam es zu einer Kooperation. Die Patienten der Klinik, die an verschiedenen Suchtfolgen leiden, verursacht etwa durch Alkohol- oder Drogenkonsum, schießen jetzt auch mit dem Bogen. „Die Klinikleitung hat die Initiative ergriffen“, erzählt Rainer Rill nicht ganz ohne Stolz in der Stimme. „Das Bogenschießen als Teil der Therapie hat dort schon vielen Patienten geholfen.“

Die Rills haben sich dem Bogenschießen und dem ehrenamtlichen Engagement total verschrieben. „Wir versuchen, alles möglich zu machen.“ Doch warum tun sie das, denn jedes Handeln hat ja einen Grund? „Ich freue mich“, sagt Rainer Rill, „wenn ich das Lächeln in den Kinderaugen sehe. Dann weiß ich, dass ich alles richtig gemacht habe.“ Das ist auch eine zentrale Motivation für

Bruno Metzinger, der über die Mitarbeit selbst zum Bogenschießen gekommen ist und die Faszination fühlt. „An einem der heißen Sonnentage war ich etwa nach der Arbeit für eine Stunde auf dem Platz und habe Pfeile geschossen. Das ist das Herrlichste, was ich mir vorstellen kann.“